

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

www.DHZ.net | Ausg. 19 | 9. Oktober 2026 | 78. Jahrgang

Verkaufte Auflage: 505.009 Exemplare (IVW II/2026)

Es ist Gold

Tim Arnold aus Kleingesees (links) und Jakob Distler aus Ebermannstadt haben es geschafft. Die beiden 20-jährigen Beton- und Stahlbetonbauer sind Weltmeister. Als Team gewinnen sie eine von zwei Goldmedaillen der deutschen Nationalmannschaft der Berufe bei den WorldSkills in Shanghai. „Wir haben einige Zeit gebraucht, bis wir realisiert haben, dass wir das Ding jetzt wirklich geholt haben“, erinnert sich Jakob Distler an den Goldmoment. Auch der zweite Weltmeistertitel geht an das Handwerk. Der 20-jährige Schreiner Tobias Kelz aus Stötten am Auerberg setzt sich im Skill Möbelschreiner durch. Das gute Abschneiden der Mannschaft runden die Silbermedaille von Zimmerer Florian Dorer (22) aus Furtwangen-Neukirch sowie drei Bronze- und 15 Exzellenzmedaillen ab.

Seite 2



Foto: WorldSkills International

SATIRE

Mein Hund gehört mir. Dachte ich

Da gibt man nichtsahnend seinen Zwergspitz in liebevolle Hände, weil gerade keine Zeit ist. Die neue Halterin pappelt, füttert, zahlt irgendwann sogar die Hundesteuer. Und als die ursprüngliche Besitzerin ihr Tier namens „Bella“ zurückhaben will, entscheidet ein Gericht in Leverkusen: zu spät. Wer einen Vierbeiner so lange pflegt, dem gehört der Hund. Freiwillig weggegeben, Eigentum futsch, Freundschaft kaputt.

Was bei Hunden gilt, geht bei Autos erst recht. Eine Autovermietung verleiht einen nagelneuen Audi A3 für fünf Tage. Der Mieter verkauft ihn noch am selben Tag – 25.000 Euro, gefälschte Papiere, weg. Die Vermietung ortet den Wagen später per GPS und holt ihn mit dem Zweitschlüssel zurück. Hilft nichts: Das Gericht spricht ihn dem gutgläubigen Käufer zu. War ja freiwillig vermietet, also nicht gestohlen im juristischen Sinne.

Und jetzt stellen wir uns das in der Werkstatt vor. Die Flex dem Kollegen überlassen, er lädt sie, wartet sie, nutzt sie – und irgendwann gehört sie ihm. Bleibt wohl nur der Verwahrvertrag. In dreifacher Ausfertigung, für jede herausgegebene Zange. Nützt bloß nichts: Wer lange genug damit arbeitet, gewinnt am Ende sowieso. Also am besten gar nichts mehr verleihen. **str**

Verschärfter Personalmangel fordert Handwerker

Trotz Wirtschaftsflaute fehlen vielen Betrieben Fachkräfte. Politik, aber auch Chefs müssen reagieren **VON BARBARA OBERST**

Dem Handwerk fehlt Personal. Fast jeder zweite Engpassberuf, den die Bundesagentur für Arbeit (BA) auf Fachkräfteebene registriert, betrifft die Branche. Zwischen 2019 und 2025 ging die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Handwerk um fünf Prozent zurück. Laut Prognosen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung wird dieser Trend für alle Wirtschaftsbereiche wegen des demografischen Wandels anhalten. 2026 wird die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland um 70.000 Personen sinken, 2027 um 40.000.

Laut BA sind allein in Handwerksberufen 700.000 Personen

älter als 55. Wenn sie in Ruhestand gehen, fehlen passende Nachfolger. Aktuell dauert es im Handwerk durchschnittlich 242 Tage, bis eine vakante Stelle wieder besetzt werden kann.

Auf Migration angewiesen

Vor allem in Berufen rund um Sanitär, Heizung und Klima, Elektrotechnik und Mechatronik, in Bau und Tiefbau, Metallbau sowie in spezialisierten technischen Berufen wie Kälteanlagenbau oder Land- und Baumaschinenmechanik herrscht laut Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) Personalmangel.

Gerade in solchen Mangelberufen seien Beschäftigte mit Einwanderungsgeschichte über-

durchschnittlich stark vertreten; im Gerüstbau sei es mehr als jeder zweite, so das Statistische Bundesamt. Entsprechend alarmiert reagiert der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZdV) auf Regierungspläne zur Westbalkanregelung. „Wir warnen deutlich vor den Konsequenzen einer Halbierung des Kontingents. Schon bis zum Jahresende könnten im Baugewerbe rund 8.000 Arbeitskräfte wegfallen“, mahnt Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des ZdV.

Um den Personalbedarf zu decken, bildet das Handwerk intensiv aus. Der Anteil der Auszubildenden lag laut BA im Jahr 2025 im Handwerk bei zwölf Prozent aller sozialversicherungspflichti-

gen Beschäftigten. Im Durchschnitt aller Berufe sind es nur fünf Prozent. Drei Jahre in Folge konnte das Handwerk die Zahl der neuen Ausbildungsverträge steigern. Auch 2026 liegen die Zahlen wieder höher als im Vorjahr, meldet der ZdH.

Ausbildung sichert Bedarf

Trotz dieses positiven Trends sind aktuell noch über 20.000 Ausbildungsplätze im Handwerk unbesetzt. Förderprogramme könnten helfen, junge Menschen für berufliche Perspektiven zu gewinnen, passende Bewerber und Betriebe zusammenzubringen und Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren. „Gerade mit Blick auf den wachsenden Fachkräfte-

bedarf und den demografischen Wandel ist es unverständlich, warum bewährte Programme wie ‚Passgenaue Besetzung‘ und ‚Willkommenslotsen‘ auslaufen sollen“, moniert Holger Schwannecke, ZdH-Generalsekretär.

Die Anforderungen an Betriebe werden durch die Konkurrenz um Arbeitskräfte sogar noch steigen. In seiner Studie zu Strukturwandel und demografischer Entwicklung im Handwerk prognostiziert Lukas Meub, Geschäftsführer des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk, dass Arbeitnehmer vermehrt Forderungen an Arbeitsbedingungen, Flexibilität oder Löhne stellen werden. Wie Chefs darauf reagieren können **Seiten 3, 4**

HANDWERKSKAMMER **CHEMNITZ**

SACHSEN

Berufe-WM: Wettkämpfe auf internationaler Ebene

Die deutsche Berufe-Nationalmannschaft ist bei der größten Weltmeisterschaft der Geschichte angetreten. Mehr als 1.400 Teilnehmende aus über 70 Ländern waren in China bei den WorldSkills 2026 dabei. Deutschland war mit 36 Fachkräften in 31 Disziplinen am Start. Vom 22. bis zum 27. September wurden Wettkämpfe in 64 Disziplinen ausgetragen.

Michael Hafner, Vorstandsvorsitzender von WorldSkills

Germany, betonte im Vorfeld: „Das Team Germany wird alles geben, um in Shanghai mit Exzellenz, Expertise und Emotion die Vorteile des deutschen dualen Ausbildungssystems auszuspielen und die europäische Stellung auszubauen. Viel Erfolg und das notwendige Quäntchen Glück wünsche ich unserem Team!“ Welche zwei jungen Handwerker aus der Region angetreten sind, erfahren Sie auf

Seite 9

Mehr Mut zu echter Veränderung gefordert

Mehr als 160 Handwerksvertreter und Landtagsabgeordnete haben beim 22. „Großen Parlamentarischen Abend des sächsischen Handwerks“ über den nächsten Doppelhaushalt 2027/28 im Freistaat diskutiert.

Der Entwurf der Landesregierung ist vielen Betriebsinhabern nicht ambitioniert genug. Laut dem Entwurf soll die Investitionsquote im nächsten Jahr bei 13,5 Prozent liegen. 2006 waren es noch 24,2 Prozent. „Da müssen wir im besten Fall wieder hin-

Aus eigener Kraft“, so Uwe Nostitz, Präsident des sächsischen Handwerkstages. Nicht mehr, sondern weniger brauchen die Betriebe bei Dokumentationen und Auflagen. Wann kommen Entlastungen endlich im Alltag an? „Das höre ich immer wieder aus den Betrieben“, so Nostitz. Klare Botschaft: Das Handwerk in Sachsen steht bereit, Veränderungen mitzugestalten.

DHZ

Mehr Informationen unter www.handwerkstag-sachsen.de



Im Plenarsaal des Sächsischen Landtages trafen sich Politik und Wirtschaft zum direkten Austausch.

Foto: Michael Schmidt



Foto: Santiago Engelhardt

Doppelinterview

Warum Kunst und Handwerk zusammen gehören und wodurch sich das Kunsthandwerk stärken lässt. **Seite 6**

Logistik

Weshalb ein Sanitärbetrieb auf größere Lagerkapazitäten setzt und wie sich dadurch Stillstand reduzieren lässt. **Seite 12**

Porträt

Wie sich die fränkische Familienbrauerei Wiethaler behauptet. **Seite 16**

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Wettbewerb prämiert Unternehmensnachfolgen

Elf Unternehmen aus Chemnitz und Südwestsachsen für den Sächsischen Meilenstein 2026 nominiert

Die Nominierten für den Sächsischen Meilenstein, den Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge, stehen fest. Am 22. September verkündete die Bürgschaftsbank Sachsen (BBS) die ersten Finalisten im Oberdeck Chemnitz. Insgesamt elf Unternehmen aus der Region Chemnitz und Südwestsachsen schafften es in die Endauswahl. Sie haben weiterhin die Chance auf Preisgelder in Summe von 17.000 Euro, ein filmisches Unternehmensporträt und breite öffentliche Aufmerksamkeit.

Als regionale Partner begleiten die Industrie- und Handelskammer Chemnitz sowie die Handwerkskammer Chemnitz den Sächsischen Meilenstein. Schirmherr des Wettbewerbs ist Dirk Panter, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz.

Folgende Unternehmen aus der Region Chemnitz und Südwestsachsen erreichten dieses Jahr die finale Wertungsrunde und können weiterhin auf eine der begehrten Trophäen hoffen: in der Kategorie familieninterne Nachfolge die Bäckerei Ketterl aus Fraureuth, die Ernst Nestler & Söhne GmbH aus Glauchau, das Haarpflegehaus Schubert aus Aue-Bad Schlema, der Malermeisterbetrieb Mocker aus Zwickau und die SAV Schaltanlagen- und Verteilerbau GmbH



Die Nominierten aus der Region Chemnitz und Südwestsachsen.

Foto: Franziska Werner

aus Lichtentanne. In der Kategorie unternehmensinterne Nachfolge sind nominiert: die Dr. Matzat & Co. GmbH aus Auerbach und der Friseursalon Landrock aus Chemnitz.

Für die Kategorie unternehmensexterne Nachfolge treten die

Elektro Burkert GmbH aus Scheibenberg, die MB Kältesysteme GmbH aus Oederan, die Schaltwerk Erzgebirge GmbH aus Marienberg und das Schlosscafé Sweet Sophie aus Waldenburg an.

Insgesamt 76 Unternehmen aus ganz Sachsen hatten sich 2026

für den Sächsischen Meilenstein beworben. Die Auswahl der Nominierten erfolgte durch ein überregionales Fachgremium mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftskammern, des Wirtschaftsministeriums und der Bürgschaftsbank Sachsen. Die

Sieger um den Unternehmensnachfolgepreis stehen zur Preisverleihung Anfang November 2026 fest.

Ansprechpartner: Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de

Start in die Ausbildung

116 neue Auszubildende im Kälteanlagenbauer-Handwerk

Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres starten 116 angehende Mechatronikerinnen und Mechatroniker für Kältetechnik in Sachsen ihre berufliche Ausbildung. Darunter befinden sich auch drei Mechatronikerinnen, die sich für diesen vielseitigen und technisch anspruchsvollen Beruf entschieden haben.

Die Ausbildung zur Mechatronikerin bzw. zum Mechatroniker für Kältetechnik verbindet handwerkliches Können mit fundierten technischen Kenntnissen. Neben der Planung, Montage und Inbetriebnahme von Kälte-, Klima- und Wärme-

pumpenanlagen gehören auch Wartung, Instandhaltung und die fachgerechte Fehlersuche zu den zentralen Ausbildungsinhalten.

Ihre überbetrieblichen Kenntnisse und Fertigkeiten erhalten die Jugendlichen an der zentralen sächsischen Kältefachschule in Reichenbach im Vogtland, die von der Sächsischen Innung der Kälte- und Klimatechnik geführt wird.

Im Handwerkskammerbezirk Chemnitz haben im Vorjahr 21 Auszubildende im Kältetechnik-Handwerk eine Lehre begonnen. Im aktuellen Jahrgang sind es 15.



Der Nachwuchs für die Kälte- und Klimatechnik: Die Branche begeistert junge Menschen für technische und zukunftsorientierte Berufe.

Foto: Sächsische Kältefachschule

Vom Schüler zum Meister

2025 schloss Markus Kummer den Meisterkurs im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk als Jahrgangsbester ab

Während die Teilnehmer des derzeitigen Fliesenleger-Meisterkurses mitten in der Prüfungsvorbereitung stecken, ist Markus Kummer aus dem vogtländischen Unterwieschnitz längst wieder im Betriebsalltag angekommen. 2025 erhielt er die Bestätigung, alle Meisterprüfungen bestanden und damit den großen Befähigungsnachweis endgültig erbracht zu haben. Doch nicht nur das: Der heute 24-Jährige war zudem der Beste seines Meisterjahrgangs.

„Als Besten würde ich mich aber nicht sehen. Wir hatten so manchen in der Klasse dabei, der schon seit mehreren Jahren selbstständig einen Betrieb führt und viel mehr Erfahrung in dem Beruf hat als ich. Daher habe ich mich zwar sehr über die Auszeichnung gefreut, bleibe aber auf dem Teppich“, gibt sich Markus Kummer, der den Kurs schon zwei Jahre nach der Gesellenfreisprechung begann, bodenständig. Denn eigentlich hatte der Vogtländer vorgehabt, die Meisterschule erst in einigen Jahren zu besuchen, wenn er Ende 20 ist und sich noch besser in der Praxis auskennt. Zudem wäre ihm ein Vollzeit-Kurs lieber gewesen.



Endlich Meister! Markus Kummer (l.) auf der Meisterfeier im März 2026 in Chemnitz mit seinen Klassenkameraden André Weigert und Markus Schmidt (r.).

Foto: Detlev Müller

Doch nach Rücksprache mit Ausbilder Jörg Fichtner sowie seinem Kumpel Markus Schmidt – ebenfalls Fliesenlegermeister – ging es schneller als gedacht. Nun sei Markus Kummer sogar ganz froh darüber, eher und in Teilzeit gestartet zu sein: „Es war eine super Truppe, eine schöne Zeit. Wir haben uns gegenseitig unterstützt und daraus sind viele tolle Bekanntschaften entstanden.“

Im heimischen Betrieb, der sieben Mitarbeiter starken Kummer und Schöffberger Fliesenleger GbR, kann der junge Handwerksmeister sein Wissen nun einbringen, sorgt für neuen Schwung und Weitblick. „In meinem Alter kann ich den Laden natürlich noch nicht schmeißen, aber ich bin durch den Meister auf dem neuesten Stand“, so der 24-Jährige. Das Bürokratische, wie zum Beispiel Angebotserstellung, übernehme zwar nach wie vor sein Onkel, der einer der beiden Inhaber ist, doch dafür kümmert sich Markus bereits um den Nachwuchs: „Aktuell haben wir einen Lehrling im 2. Lehrjahr. Durch den Meister kann ich ihm nun viel Wissen mitgeben, ihn ranführen an den Beruf.“ Eine fast schon symbolhafte Tatsache, war Markus Kummer doch einst der erste Lehrling überhaupt im Betrieb – vom einstigen Schüler zum Meister sozusagen.

Der nächste Vorbereitungskurs

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Teilzeit, Teil I/II startet am 3. September 2027

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, s.schneider@hwk-chemnitz.de, Tel. 0371/5364-160

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Gesellenausschuss gewählt

In der Sächsischen Innung für Kälte- und Klimatechnik ist der Gesellenausschuss für die Amtszeit vom 11.07.2026 bis zum 10.07.2031 gewählt worden. Nachfolgende Mitglieder des Gesellenausschusses (zu erreichen beim Arbeitgeber) wurden demnach gewählt: Vorsitzender Niklas Sickenberger (Geßner Kälteservice GmbH, Pirna), als stellvertretender Vorsitzender Paul Schneider (Epta Deutschland GmbH, Kesselsdorf) und als Schriftführer Nico Hoffmann (Sachsen-Kälte GmbH, Dresden).

Ansprechpartnerin Rechtsaufsicht: Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-239, b.gogolla@hwk-chemnitz.de

Premiere: AEVO erstmals online

Schriftliche Prüfung am Computer

Am 19. September fand bei der Handwerkskammer Chemnitz die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) erstmals digital statt. Nach einer gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss intensiven Vorbereitung und einer erfolgreichen Testphase absolvierten zwei Vollzeitzklassen aus Chemnitz den schriftlichen Teil der Ausbildereignungsprüfung erstmalig am Computer vor Ort bei der Handwerkskammer. Die schriftliche AEVO-Prüfung umfasst fallbezogene programmierte Aufgaben mit Auswahlantworten sowie fallbezogene Situationsaufgaben. Diese werden durch Leitfragen oder Leithinweise ergänzt oder erfordern eine frei formulierte Lösung.

Im Vorfeld der Prüfung fand eine umfassende Schulung der Prüferinnen, Prüfer sowie Dozentinnen und Dozenten statt. Darüber hinaus erfolgte eine intensive Abstimmung und Kommunikation mit den zuständigen Mitarbeitenden, um einen reibungslosen Ablauf der Premiere sicherzustellen.

Die erste Online-Ausbildereignungsprüfung verlief erfolgreich. Damit ist ein wichtiger Grundstein für die Durchführung weiterer Onlineprüfungen bei der Handwerkskammer Chemnitz gelegt.

Ansprechpartner: David Schulz, Tel. 0371/5364-162, d.schulz@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Konfirmanden backen für den guten Zweck

Aktion „5.000 Brote“ startet in Altmittweida bei Bäckerei Michael Paulig

In Altmittweida ist die diesjährige Aktion „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ in Sachsen gestartet. Gastgeber war die Bäckerei Michael Paulig in Altmittweida, die ihre Backstube für eine Konfirmandengruppe aus der Region öffnete. Unter fachkundiger Anleitung erhielten die Jugendlichen Einblicke in das Bäckerhandwerk und stellten gemeinsam eigene Brote her. Begleitet wurde der Auftakt unter anderem von Vertretern der Kirche sowie des Mitteldeutschen Bäckerinnungsverbandes. Die gebackenen Brote werden anschließend bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen gegen Spenden abgegeben. Die Erlöse kommen Projekten von „Brot für die Welt“ zugute.

Die Aktion „5.000 Brote“ wurde 2014 von der Evangelischen Kirche in Deutschland und dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks ins Leben gerufen. Bäckereien öffnen dabei ihre Backstuben für Konfirmandengruppen und vermitteln praxisnah, wie Brot entsteht und welche handwerkliche Arbeit dahintersteht. In Sachsen arbeiten bei der Aktion Kirche, Diakonie und Bäckerhandwerk seit vielen Jahren eng zusammen. Neben dem sozialen Anliegen steht dabei auch die Begegnung mit dem Handwerk im Mittelpunkt. Junge Menschen erhalten die Gelegenheit, einen traditionellen Ausbildungsberuf unmittelbar kennenzulernen und selbst praktisch tätig zu werden.



Die Konfirmanden lernten bei Bäcker- und Konditormeister Michael Paulig, wie Brot entsteht und welche handwerkliche Arbeit dahintersteckt.

Foto: Mitteldeutscher Bäckerinnungsverband

Gemeinsam erfolgreicher

Ziel: Möglichst viele offene Lehrstellen im Handwerk erfolgreich besetzen

In der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer sind derzeit mehr als 400 freie Lehrstellen registriert. Die Angebote sind aus dem gesamten Handwerkskammerbezirk und für alle Handwerksberufe über die Webseite der Handwerkskammer und die der Jugendkampagne deine-zukunft-handwerk.de abrufbar. Der Vorteil: Alle Angebote sind gebündelt über eine Suchfunktion abrufbar.

Die Lehrstellen- und auch die Praktikumbörse sind fester Bestandteil des Portfolios des Berufsberatungsteams der Handwerkskammer Chemnitz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsorientierung sind die Schnittstelle zu den Schulen der Region und sind auf allen größeren Berufsorientierungsmessen im Kammerbezirk vertreten. Sie zeigen Karrierewege im Handwerk auf, stellen die duale Berufsausbildung im Rahmen von Elternabenden und Schulmessen vor, bieten Planspiele für Schulklassen oder Werkstatttrundgänge in den Bildungs- und Technologiezentren Chemnitz und Vogtland an.

Angebote kommunizieren
Sie möchten eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz anbieten? Dann lassen Sie es unser Berufsorientierungsteam wis-

sen! Denn abgesehen von der Kommunikation der offenen Lehrstellen ist es auch möglich, die Vermittlungsleistung der Handwerkskammer in Anspruch zu nehmen, um Ausbildungsplätze mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund zu besetzen.

Beratung und Unterstützung

Vom Trainingsvertrag bis zur Anerkennung von Abschlüssen – die Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen, die ausbilden wollen oder ausbilden, sind breit gefächert. Sprechen Sie uns an!

Abteilung Berufsbildung:
Tel. 0371/5364-186, berufsbildung@hwk-chemnitz.de



Foto: AdobeStock/contrastwerkstatt



Vier der fünf Unternehmen, die mit dem Walter-Hartwig-Preis ausgezeichnet wurden, waren in Frankenberg auf der Silbernen Meisterfeier dabei.

Fotos: Sven Gleisberg

Motorräder, Meisterbriefe und ganz viel Motivation

Der Tag des Handwerks wurde im Kammerbezirk Chemnitz wieder auf ganz besondere Weise gefeiert

Zum bundesweiten Tag des Handwerks am 19. September ehrte die Handwerkskammer Chemnitz in einer Festveranstaltung in der Stadthalle in Frankenberg rund 90 geladene Handwerksmeisterinnen und -meister mit dem Silbernen Meisterbrief. Dieser wird nach 25 Jahren Meisterprüfung vergeben. Mit dabei waren Meisterinnen und Meister vom Bäcker- bis zum Zimmererhandwerk.

Insgesamt haben in diesem Jahr 222 Meisterinnen und Meister den Silbernen Meisterbrief erhalten. Sie alle hatten die Wahl zwischen der Festveranstaltung in Frankenberg, der Übergabe in der Handwerkskammer, der Übergabe im Unternehmen oder dem Postversand.

Präsident Frank Wagner fand würdige Worte für die Unternehmerinnen und Unternehmer: „Sie haben vor 25 Jahren mit Ihrer Meisterprüfung nicht einfach nur einen weiteren Abschluss erworben. Sie haben damit Verantwortung übernommen. Viele von Ihnen haben einen Betrieb gegründet oder weitergeführt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, Aufträge angenommen, Kunden gewonnen und schwierige Zeiten gemeistert. Sie haben investiert – in Maschinen und Gebäude, in neue Technologien, in Ihre Mitarbeiter und nicht zuletzt in sich selbst. Vielleicht war nicht jedes dieser 25 Jahre einfach. Unternehmerischer Erfolg entsteht schließlich nicht von allein. Umso mehr ist der Silberne Meisterbrief heute ein Zeichen der Anerkennung für das, was Sie über ein Vierteljahrhundert geleistet haben.“

Außerdem wurden in Frankenberg fünf Handwerksbetriebe mit dem Walter-Hartwig-Preis der Handwerkskammer Chemnitz für herausragende Ausbildungsleistungen ausgezeichnet. Je Landkreis erhielten die Ehrung die Dietmar Mothes GmbH (Chemnitz), die Fleischerei Stab (Eibenstein), Erzgebirgskreis), die Schneider Nutzfahrzeug Service GmbH (Freiberg, Mittelsachsen), die Richter Kälte- & Klimatechnik GmbH & Co. KG (Plauen, Vogtland) und die Stuck- und Sanierungs-GmbH Behrendt & Petzold (Glauchau, LK Zwickau). Andreas Richter richtete sich in seinen anschließenden Worten noch einmal ganz gezielt an seine Hand-



Elektrotechnikermeister Heiko Poppitz (links) kannte die Bühne in Frankenberg schon. Er erhielt hier 2024 für die GET Gerätebau-Energieanlagen-Telekommunikation GmbH den Walter-Hartwig-Preis.



Sven Baldauf war einer von sieben Maurer- und Betonbauermeistern, die für ihren Silbernen Meisterbrief nach Frankenberg gekommen waren.



Die Vulkaniseur- und Reifenmechanikermeister Diana Schmiedel und Falk Müller gehören dem Vorstand des Bundesverbandes Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. an.

werkskollegen und ermutigte und motivierte sie, in die Ausbildung junger Menschen zu investieren: „Die Schritte vor der Ausbildung werden immer wichtiger. Deshalb bieten wir schon Schülern Praktika an. Nur so können sie in Berufe reinschnuppern und lernen mit Werkzeugen umzugehen.“ Er ergänzte aber auch: „Ausbildung im Unternehmen muss gelebt werden. Nur so bindet man die Auszubildenden an sich und findet auch neue Azubis. Denn schlussendlich ist nicht ausbilden auch keine Lösung in Zeiten von Fachkräftemangel!“

22 Teilnehmer einer Handwerks-Motorradtour haben den Tag auf ihren Maschinen gefeiert

und bei einer Tour durch das Erzgebirge lautstark auf das Handwerk aufmerksam gemacht. Zwischenstopp war bei Kunsthandwerker Björn Köhler und seinen „Rotnasen“.

Vom 14. bis 19. September rückte der MDR das Handwerk verstärkt in den Mittelpunkt. Die Themenwoche zeigte online, im Fernsehen und im Radio Geschichten von Auszubildenden, Unternehmern und Fachkräften, Herausforderungen der Branche und stellte innovative Handwerksbetriebe aus Sachsen und Sachsen-Anhalt vor. Auch die regionale und überregionale „Bild“ berichtete verstärkt in Sonderbeilagen über das Handwerk.

Jetzt anmelden!

Woche offener Unternehmen

Ab sofort werden die Angebote für die Woche der offenen Unternehmen vollständig auf der sachsenweiten Plattform von „Schau rein!“ unter www.schau-rein-sachsen.de gebündelt. Am bewährten Prinzip der Woche ändert sich nichts. Unternehmen öffnen weiterhin ihre Türen, stellen Ausbildungsberufe und duale Studiemöglichkeiten vor, zeigen typische Tätigkeiten und kommen so mit interessierten Jugendlichen ins Gespräch. Seit dem 1. September können Unternehmen ihre Angebote für 2027 einstellen.

Unternehmen mit einem bestehenden Account können die vorhandenen Zugangsdaten weiter nutzen. Veranstaltungen für die Woche der offenen Unternehmen lassen sich unter „Angebote“ einstellen.

Noch nicht registrierte Unternehmen können kostenfrei einen Account als Anbieter anlegen. Anschließend lassen sich ein Unternehmensprofil erstellen und Veranstaltungen veröffentlichen. Über „Schau rein!“ können auch Schülerpraktika eingestellt werden.

Handwerk Live

Gemeinschaftsstand nutzen!

Das Messedoppel Haus-Garten-Freizeit und Handwerk Live besuchten im Februar mehr als 137.000 Verbraucher. Tausende Schüler informierten sich über Ausbildungsmöglichkeiten. 2027 wird die Handwerk Live in Leipzig vom 6. bis 14. Februar wieder das Beste aus dem Handwerk zusammenbringen.

Profitieren Sie von unseren Angeboten und stellen Sie kostengünstig am Gemeinschaftsstand der sächsischen Handwerkskammern aus. Wir organisieren Standbau, Gemeinschaftsflächen, Pressearbeit und Versorgung. Wir beraten Sie gern!

Ansprechpartnerin: Susanne Blank,
Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

Krakau erkunden

Unternehmer-Wirtschaftsreise

Die Handwerkskammer zu Leipzig plant mit der Wirtschaftsförderung Małopolska und der Stadt Leipzig vom 24. bis 27. November 2026 eine branchenoffene Unternehmerreise nach Krakau. Die Region Małopolska rund um die Stadt gehört zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen in Polen und bietet attraktive Anknüpfungspunkte für Handwerksbetriebe. Die Reise richtet sich gezielt an sächsische Handwerksbetriebe und innovative Unternehmen, die Geschäftskontakte in Polen auf- oder ausbauen möchten.

Ansprechpartnerin: Außenwirtschaftsberaterin Antje Barthauer,
Tel. 0341/2188-304, barthauer.a@hwk-leipzig.de

36 Fachkräfte bei der Berufe-Nationalmannschaft

WM der Berufe in Shanghai – Gold fürs Handwerk und exzellente Ergebnisse für zwei Teilnehmer aus der Region

Im National Exhibition and Convention Center (NECC) in Shanghai wurden am Abend des 22. September die WorldSkills 2026, die Weltmeisterschaft der Berufe, feierlich eröffnet. Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping sandte ein Grußwort zur Eröffnung der Wettbewerbe. Bis zum 27. September traten dann mehr als 1.400 Teilnehmende aus über 70 Ländern und Regionen in 64 Disziplinen gegeneinander an – die bislang größte Berufsweltmeisterschaft der Geschichte. Unter ihnen auch die Deutsche Berufe-Nationalmannschaft mit 36 Spitzenfachkräften, die in 31 Wettbewerbsdisziplinen an den Start gingen und die berufliche Exzellenz Deutschlands repräsentierten.

Team Germany holte letztendlich zweimal Gold, einmal Silber, dreimal Bronze und 15 Exzellenzmedaillen - insgesamt 22 Auszeichnungen. Die Goldmedaillen gehen ans Handwerk: an den Möbelschreiner Tobias Kelz und das Duo Tim Arnold und Jakob Distler im Stahlbetonbau.

Mit dabei waren auch zwei junge Handwerker aus Sachsen: Anlagenmechaniker Lars Wagner aus Oederan und Bäcker Tobias Karl Miklos aus Chemnitz. Beide hatten sich in den vergangenen Monaten mit ihren Trainern intensiv auf den Wettkampf in China vorbereitet. Das Ergebnis: Für Lars Wagner gab

es eine Exzellenzmedaille, für Tobias Karl Miklos die Gewissheit und das unvergessliche Erlebnis, es bis zu einer Weltmeisterschaft der Berufe geschafft zu haben.



Lars Wagner (oben) und Tobias Karl Miklos kurz nach der Ankunft im Pre-Camp in China.

Foto: WorldSkills Germany

Sachsen bleibt Handwerkerland

In Sachsen arbeiten 191.663 Menschen in Handwerksberufen

Jeder achte Beschäftigte im Freistaat arbeitet im Handwerk. Damit liegt Sachsen über dem bundesweiten Schnitt. „Sachsen ist ein Handwerkerland mit langer Tradition. Darauf können wir alle stolz sein. Doch die wirtschaftlichen Unsicherheiten und der demografische Wandel hinterlassen auch beim Handwerk ihre Spuren. Gleichzeitig verändern Digitalisierung, neue Technologien und moderne Maschinen die Arbeitswelt im Handwerk und können körperliche Tätigkeiten erleichtern. Darum ist es umso wichtiger, das Handwerk zu stärken und die nachfolgenden Generationen für das Handwerk zu begeistern“, sagt Klaus-Peter Hansen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Von den insgesamt 1,63 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen arbeiten 191.663 Menschen in Handwerksberufen. Das ist ein Anteil von 11,8 Prozent. Im bundesweiten Vergleich steht Sachsen damit gemeinsam mit Sachsen-Anhalt auf Platz drei. Deutschlandweit liegt der Anteil der Beschäftigten in Handwerksberufen an der Gesamtbeschäftigung bei 9,7 Prozent.

Mit Blick auf Sachsen ist der Anteil an Handwerksberufen in Görlitz und im Erzgebirgskreis am größten. Geringere Anteile



In der Fleischereibranche werden aktuell besonders viele Auszubildende gesucht. So auch bei Fleischermeister Désiré Reißmann in Carlsfeld.

Foto: Bundesagentur für Arbeit

sind in den drei Städten Chemnitz, Leipzig und Dresden zu verzeichnen. Die Gründe für die unterschiedliche regionale Ausprägung liegen in der Wirtschaftsstruktur Sachsens. Während in Großstädten größere Unternehmen und Konzerne dominieren, sind ländliche Regionen stärker von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt.

Die meisten Beschäftigten in Handwerksberufen arbeiten in der Kraftfahrzeugtechnik (21.683 Personen), in der Bauelektronik (10.542 Personen) und im Metallbau (9.454 Personen).

Auch wenn in Sachsen der Anteil an Handwerksberufen ver-

gleichsweise hoch ist, nimmt deren absolute Zahl kontinuierlich ab. Zurückzuführen ist das auch auf die Demografie, weil immer mehr Handwerker in den Ruhestand übergehen. Knapp die Hälfte aller Engpassberufe entfällt auf Handwerksberufe. Fachkräfteengpässe bestehen insbesondere in Bau- und Ausbauberufen, der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, der Energietechnik sowie in Berufen der Mechatronik und Elektronik.

Den vollständigen Bericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Handwerk finden Sie online unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de>

WEITERBILDUNG

Wissensupdate Datenschutz online

Datenschutzbeauftragte können in einem Online-Seminar die gesetzlich geforderte Fachkunde auffrischen. Sämtliche Themengebiete des betrieblichen Datenschutzes werden dabei behandelt und es wird auf Änderungen der Rechtslage sowie auf die von den Aufsichtsbehörden ausgeübte Praxis verwiesen.

Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter

- Termin: 30. Oktober, 8 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 300,00 Euro

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

Praxisworkshop Schmieden

Sie möchten Stahl eine Form geben? In diesem Workshop bearbeiten Sie am Feuer das glühende Eisen. Am Ende können Sie das eigene Werk bewundern und mit nach Hause nehmen. Es ist keine Vorerfahrung erforderlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Schmieden

- Termin: 27. bis 28. November, 15 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 300,00 Euro

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER
CHEMNITZ

MEISTERKURS IN CHEMNITZ
Metallbauer
10.05.2027 – 02.09.2027, Vollzeit
03.09.2027 – 22.07.2028, Teilzeit

BIS ZU
75%
FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGS-
KOSTEN MIT AFBG

DAS HANDWERK

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
06.11.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Zwickau
11.01.2027 – 25.03.2027, Vollzeit in Chemnitz
11.01.2027 – 25.03.2027, Vollzeit in Plauen
05.04.2027 – 25.06.2027, Vollzeit in Chemnitz
06.09.2027 – 19.11.2027, Vollzeit in Plauen
06.09.2027 – 19.11.2027, Vollzeit in Chemnitz
06.09.2027 – 14.06.2028, Teilzeit in Chemnitz
07.09.2027 – 05.07.2028, Teilzeit in Plauen
10.09.2027 – 01.07.2028, Teilzeit in Annaberg-B.
11.09.2027 – 01.07.2028, Teilzeit in Chemnitz
24.09.2027 – 01.07.2028, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
13.09.2027 – 30.05.2028, Teilzeit in Annaberg-B.

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
16.08.2027 – 23.06.2028, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
27.11.2026 – 18.12.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
03.09.2027 – 29.09.2028, Teilzeit in Chemnitz

Glaser
06.11.2026 – 31.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
07.06.2027 – 04.02.2028, Teil- u. Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2026 – 04.06.2027, Vollzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
26.02.2027 – 04.03.2028, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
06.11.2026 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz
06.12.2027 – 31.05.2028, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ **BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL, RECHT UND MARKETING**

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
22.02.2027 – 16.07.2027, Online in Vollzeit mit Präsenz
23.10.2027 – 03.02.2029, Online in Teilzeit mit Präsenz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
04.06.2027 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
19.10. – 21.10.2026, Online

3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger
26.10. – 28.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

KI Künstliche Intelligenz im Handwerk – Chancen, Tools und Praxisanwendungen
28.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
30.10.2026, Online

Umgang mit schwierigen Mitarbeitern
09.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

■ **SANITÄR-, HEIZUNGS-, KLIMATECHNIK UND UMWELTECHNIK**

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
26.10. – 28.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

Gebäudeenergieberater (HWK)
29.01. – 10.07.2027, Teilzeit in Chemnitz

■ **BAUTECHNIK**

Luftdichtes Abdichten im Ausbau
17.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

Verlegung von Natursteinpflaster
04.01. – 15.01.2027, Vollzeit in Chemnitz

■ **ELEKTROTECHNIK**

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Handwerk
09.11.2026 – 27.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
16./17.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

■ **METALL- UND SCHWEISSTECHNIK**

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ **GESTALTUNG**

Gestalter im Handwerk
09.10.2026 – 17.03.2029, Teilzeit in Chemnitz

Kupfertreiben – Traditionelle Handwerkskunst
06.11. – 05.12.2026, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden
27.11. – 28.11.2026, Teilzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Tel. 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM